

Nummer: 99/2013
den 6. Sept. 2013

Mitglieder des Kreistags

des Landkreises Esslingen

- | | | | | |
|-------------------------------------|--|-------------------------------------|--------|----------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | Öffentlich | <input type="checkbox"/> | KT | |
| <input type="checkbox"/> | Nichtöffentlich | <input checked="" type="checkbox"/> | VFA | 19. Sept. 2013 |
| <input type="checkbox"/> | Nichtöffentlich bis zum
Abschluss der Vorberatung | <input type="checkbox"/> | ATU | |
| | | <input type="checkbox"/> | ATU/BA | |
| | | <input type="checkbox"/> | SOA | |
| | | <input type="checkbox"/> | KSA | |
| | | <input type="checkbox"/> | JHA | |

Betreff: Jahresabschluss 2012 des Landkreises Esslingen

Anlagen: 1

Verfahrensgang: Einbringung zur späteren Beratung
 Vorberatung für den Kreistag
 Abschließender Beschluss im Ausschuss

BESCHLUSSANTRAG:

1. Der Jahresabschluss 2012 des Landkreises Esslingen wird zur Kenntnis genommen.
2. Den in Abschnitt V. genannten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen wird gem. § 84 Abs. 1 GemO nachträglich zugestimmt.

Auswirkungen auf den Haushalt:

Siehe nachfolgende Sachdarstellung.

Sachdarstellung:

I. Allgemeines

Der Jahresabschluss 2012 wurde erstmals nach den Regeln des NKHR auf doppischer Grundlage aufgestellt. Der vorläufige Jahresabschluss 2012 wurde in der Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses am 11.07.2013 (Vorlage Nr. 83/2013) behandelt. Die Aufstellung des Jahresabschlusses 2012 hatte sich verzögert, da die Arbeiten zur Aufstellung der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2012 noch abgeschlossen werden mussten. Die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2012 wurde nach Vorberatung im Verwaltungs- und Finanzausschuss durch den Kreistag am 18.07.2013 festgestellt (Vorlage Nr. 84/2013).

Die Feststellung des Jahresabschlusses durch den Kreistag nach § 48 LKrO in Verbindung mit § 95 b Abs. 1 Satz 2 GemO und § 110 Abs. 2 GemO erfolgt nach der örtlichen Prüfung durch das Revisionsamt voraussichtlich am 12.12.2013. Wie in der Vergangenheit praktiziert, erhält jede Fraktion eine gebundene Fassung des Jahresabschlusses 2012.

Der Jahresabschluss des Abfallwirtschaftsbetriebs ist nach den einschlägigen Vorschriften nicht Bestandteil des Jahresabschlusses des Landkreises und ist in den Kreisgremien gesondert zu behandeln.

II. Haushaltsverlauf 2012

Grundlage für die Haushaltswirtschaft 2012 bildete die vom Kreistag am 15.12.2011 beschlossene Haushaltssatzung mit Haushaltsplan, deren Gesetzmäßigkeit vom Regierungspräsidium Stuttgart mit Erlass vom 28.12.2011 bestätigt wurde.

Über den Verlauf und die Entwicklung der Haushaltswirtschaft 2012 wurden die Kreisgremien wie folgt informiert:

- VFA 05.07.2012 - Erstattung des Finanzzwischenberichts (Nr. 82/2012)
- VFA 27.09.2012 - Fortschreibung Finanzzwischenbericht (Nr. 110/2012)
- Kreistag 11.10.2012 - Haushaltseinbringung 2013
- VFA 06.12.2012 - Beschlussfassung zum Haushaltsplan 2013 (Nr. 169/2012)
- VFA 11.07.2013 - Vorläufiger Jahresabschluss 2012 (Nr. 83/2013)

Der endgültige Jahresabschluss 2012 hat sich gegenüber dem vorläufigen Jahresabschluss 2012, den wir in der Sitzung des VFA am 11.07.2013 bekannt gegeben haben, nahezu nicht verändert. Das Ergebnis der Gesamtergebnisrechnung hat sich lediglich noch um einen Cent erhöht. Der finale maschinelle Abschreibungsplan in der Anlagenbuchhaltung ergab bei einer Anlage aufgrund einer Rundungsdifferenz einen um einen Cent niedrigeren Abschreibungsbetrag.

Das Haushaltsjahr 2012 schließt wie folgt ab:

	Ansatz 2012	Ergebnis 2012	Vergleich
	EUR	EUR	EUR
Gesamtergebnisrechnung			
Ordentliche Erträge	398.957.900,00	407.089.138,61	-8.131.238,61
Ordentliche Aufwendungen	-398.834.700,00	-395.474.185,20	-3.360.514,80
Ordentliches Ergebnis	123.200,00	11.614.953,41	-11.491.753,41
Außerordentliche Erträge	0,00	11.209,59	-11.209,59
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	-46.270,12	46.270,12
Sonderergebnis	0,00	-35.060,53	35.060,53
Gesamtergebnis	123.200,00	11.579.892,88	-11.456.692,88
Gesamtfinanzrechnung			
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	396.757.800,00	405.333.193,94	-8.575.393,94
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-388.306.500,00	-381.564.367,01	-6.742.132,99
Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit	8.451.300,00	23.768.826,93	-15.317.526,93
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	7.021.000,00	4.886.437,47	2.134.562,53
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-148.259.600,00	-27.071.716,82	-121.187.883,18
Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit	-141.238.600,00	-22.185.279,35	-119.053.320,65
Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	-132.787.300,00	1.583.547,58	-134.370.847,58
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	137.474.900,00	13.680.000,00	123.794.900,00
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-14.687.600,00	-16.245.109,11	1.557.509,11
Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	122.787.300,00	-2.565.109,11	125.352.409,11
Änderung des Finanzierungsmittelbestands	-10.000.000,00	-981.561,53	-9.018.438,47
Haushaltsunwirksame Einzahlungen		251.194.720,17	
Haushaltsunwirksame Auszahlungen		-229.190.146,13	
Überschuss/Bedarf an haushaltsunwirksamen Ein-/Auszahlungen		22.004.574,04	
Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln		21.023.012,51	

Anfangsbestand an Zahlungsmitteln (ohne Festgeldanlage)	8.761.698,30
Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln	21.023.012,51
Endbestand an Zahlungsmitteln	29.784.710,81

Der Überschuss des ordentlichen Ergebnisses ist gem. § 49 Abs. 3 GemHVO der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zuzuführen. Das negative Sonderergebnis ist gem. § 25 Abs. 4 GemHVO zu Lasten des Basiskapitals zu verrechnen.

Auf die Gesamtergebnisrechnung, Gesamtfinanzrechnung sowie Bilanz zum 31.12.2012 wird verwiesen (Anlage).

Die Plan-Ist-Abweichungen in der Finanzrechnung bei den Auszahlungen aus Investitionstätigkeit und den Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit von jeweils über 120 Mio. € resultieren aus der Übernahme der Darlehen der Kreiskliniken bzw. der Gewährung von Investitionszuschüssen und Ausleihungen an die Kreiskliniken. Da diese Vorgänge lediglich in den Büchern vollzogen wurden und kein tatsächlicher Geldfluss stattfand, war die Finanzrechnung 2012 nicht tangiert. Auf die Bilanz wirkte sich dies allerdings auf der Aktivseite bei den Bilanzpositionen 1.3.4 Ausleihungen sowie 2.2 Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse und entsprechend auf der Passivseite bei den Bilanzpositionen 4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen und 4.3 Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen, aus.

Der Endbestand an Zahlungsmitteln beträgt zum 31.12.2012 knapp 29,8 Mio. €. Zur Verwendung wird auf die Vorlage zum Finanzzwischenbericht (Nr. 85/2013) verwiesen.

III. Bilanzentwicklung

Zum 31.12.2012 beträgt die Bilanzsumme des Landkreises 382.689.224,03 €. Sie hat sich gegenüber der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2012 um 128.256.135,45 € erhöht. Dies entspricht 50,4 %.

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 21.07.2011 (Vorlage Nr. 60 und 60a/2011) die künftige finanzielle Unterstützung der Kreiskliniken beschlossen. Die Übernahme der Kreditverpflichtungen und die Gewährung von Investitionskostenzuschüssen und Ausleihungen wurden im Haushaltsjahr 2012 vollzogen. Der starke Anstieg der Bilanzsumme ist hierauf zurückzuführen.

Bilanzkennzahlen

(Die Bilanzsumme ist jeweils vermindert um die Ausleihungen an die Kliniken. Diese betragen zum 31.12.2012 53.991.772,70 €.)

	01.01.2012	31.12.2012
Eigenkapitalquote I (Kapitalposition / Bilanzsumme)	29,3 %	26,2 %
Eigenkapitalquote II (Kapitalposition + Sonderposten / Bilanzsumme)	44,4 %	38,0 %
Darlehensquote (Verbindl. aus Darlehen einschl. PPP / Bilanzsumme)	50,3 %	57,6 %

IV. Schuldenstand

In 2012 ergaben sich folgende Veränderungen:

Entwicklung Schulden	Kernhaushalt	PPP Verwaltungs- gebäude Pulverwiesen 11	Investitionskosten- zuschüsse Kreiskliniken	Summe Landkreis
Schuldenstand 31.12.2011	105.706.166 €	22.352.126 €	0 €	128.058.292 €
Neuverschuldung 2012	0 €	0 €	73.670.147 €	73.670.147 €
Tilgung 2012	-9.405.218 €	-440.756 €	-2.461.442 €	-12.307.416 €
Schuldenstand 31.12.2012	96.300.948 €	21.911.370 €	71.208.705 €	189.421.023 €

V. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen

Der Verwaltungs- und Finanzausschuss bzw. der Kreistag haben in 2012 bereits folgenden über- bzw. außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen zugestimmt.

Sitzung am / Vorlagen-Nr.	TH	Produkt- gruppe	Vorgang	genehmigte üpl. / apl. Aufw. / Ausz. in EUR
22.03.2012 / Nr. 49/2012	7	5470 ErgH	Abschreibungen für geleistete Inv.zuschüsse für die Vermögensumlage Verband Region Stuttgart	1.050.628,00
24.05.2012 / Nr. 56/2012	3	4110 ErgH	Gutachten Ernst & Young	100.000,00
19.07.2012 / Nr. 54/2012	3	4110 ErgH	Betriebsmittelzuschuss Kreiskliniken Esslingen gGmbH	3.000.000,00
27.09.2012 / Nr. 106/2012	2	1124 FinH	Grunderwerb "Auf dem Säer", Nürtingen	57.000,00

Darüber hinaus sind in 2012 weitere überplanmäßige Aufwendungen entstanden, die der nachträglichen Zustimmung des Verwaltungs- und Finanzausschusses bedürfen:

Budget G_1301 Abschreibungen

+ 1.440.244,19 €

In diesem Deckungsring sind sämtliche Erträge aus der Auflösung von Sonderposten sowie die bilanziellen Abschreibungen enthalten. Die Überschreitung im Deckungsring beträgt insgesamt 2.490.872,19 €. Der Verwaltungs- und Finanz-

ausschuss hat am 22.03.2012 bereits überplanmäßigen Aufwendungen in Höhe von 1.050.628,00 € im Rahmen der Aktivierung der Vermögensumlage des Verbandes Region Stuttgart als geleisteter Investitionszuschuss in der Eröffnungsbilanz zugestimmt (s.o.). Die verbleibende Differenz beträgt 1.440.244,19 €. Zum Zeitpunkt der Planerstellung war eine genauere Kalkulation der Ansätze nicht möglich, da die Vermögensbewertung zum 01.01.2012 noch nicht abgeschlossen war. Die Abschreibungen wurden jedoch auf Basis der festgestellten Eröffnungsbilanz gebucht.

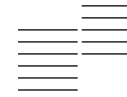
**Gutachten Ernst & Young – Zusammenführung von
Kreisklinken und Klinikum Esslingen** **+ 66.519,08 €**

Der VFA hat in seiner Sitzung am 24.05.2012 außerplanmäßige Aufwendungen in Höhe von rd. 100.000 € für die Erstellung des Klinikgutachtens genehmigt. Aufgrund der Erweiterung des Gutachtenauftrags (Einbeziehung der Instandhaltungs- und Investitionskosten) betragen die Aufwendungen insgesamt 166.519,08 €.

Heinz Eininger
Landrat



Landkreis
Esslingen



NKHR 2012

Anlage
zu Vorlage 99/2013

Vorbemerkungen

Jahresrechnung

Rechenschaftsbericht

Landratsamt Esslingen
Kreiskämmerei
Pulverwiesen 11
73726 Esslingen am Neckar

I. Vorbemerkungen

Gebiet des Landkreises, Einwohner, Steuerkraft

Kreisgebiet

Verwaltungsräume		18
Gemeinden		44
davon:	6 Große Kreisstädte	
	7 Städte	
Fläche		641,54 km ²

Einwohner

Einwohner am 30. Juni 2008	515.047
Einwohner am 30. Juni 2009	514.169
Einwohner am 30. Juni 2010	514.500
Einwohner am 30. Juni.2011	515.502
Einwohner am 30. Juni 2012*	508.110

*nach dem Zensus 2011

Bevölkerungsdichte

je km² am 30. Juni 2012 792 Einwohner

Steuerkraftsummen

Jahr	Steuerkraftsumme			
	der Gemeinden			des Landkreises
	absolut EUR	je Einwohner EUR	am Stichtag	absolut EUR
2008	495.701.409	963,22	30.06.2007	539.382.154
2009	553.195.384	1.074,09	30.06.2008	614.185.361
2010	572.431.663	1.113,31	30.06.2009	630.562.097
2011	460.764.388	895,56	30.06.2010	511.924.994
2012	500.013.913	984,07	30.06.2011	566.464.891

Wirtschaftsführung des Landkreises, Rechtsgrundlagen

- Landkreisordnung für Baden-Württemberg vom 19. Juni 1987 (GBl. S. 288) in der jeweils gültigen Fassung in Verbindung mit den §§ 77-117 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der jeweils gültigen Fassung.
- Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) vom 11. Dezember 2009 (GBl. S. 770) in der jeweils gültigen Fassung.
- Verwaltungsvorschrift des Innenministeriums Baden-Württemberg über den Produktrahmen für die Gliederung der Haushalte, den Kontenrahmen und weitere Muster für die Haushaltswirtschaft der Gemeinden (VwV Produkt- und Kontenrahmen) vom 11. März 2011 (GBl. S. 213) in der jeweils gültigen Fassung.
- Gemeindegassenverordnung (GemKVO) vom 11. Dezember 2009 (GBl. S. 791) in der jeweils gültigen Fassung.
- Eigenbetriebsgesetz in der Fassung vom 08. Januar 1992 (GBl. S. 22) und Eigenbetriebsverordnung vom 07. Dezember 1992 (GBl. S. 776), beide in der jeweils gültigen Fassung.
- HH-Erlass des Innenministeriums Baden-Württemberg für das Jahr 2012 vom 16.11.2011.

Planung und Ablauf der Haushaltswirtschaft 2012

06. Oktober 2011	Einbringung des Haushaltsplanentwurfs in den Kreistag
10. November 2011	Haushaltsdebatte 2012; 2. Lesung mit Anträgen der Fraktionen
Nov. / Dez. 2011	Vorberatung in den Ausschüssen des Kreistags
15. Dezember 2011	Verabschiedung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans durch den Kreistag
20. Dezember 2011	Vorlage der Haushaltssatzung beim Regierungspräsidium Stuttgart zur Genehmigung

28. Dezember 2011 Das Regierungspräsidium Stuttgart bestätigt die Gesetzmäßigkeit der vom Kreistag beschlossenen Haushaltssatzung
07. Januar 2012 Öffentliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung
09. – 17. Januar 2012 Öffentliche Auslegung des Haushaltsplans
- September 2013 Aufstellung des Jahresabschlusses 2012

II. Jahresrechnung

1. Gesamtergebnisrechnung

Nr.	Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2011 EUR	Fortgeschrieb. Ansatz 2012 EUR	Ergebnis 2012 EUR	Vergleich Ansatz/Ergebnis 2012 EUR	Ergänzende Festlegungen 2012 EUR	Ermächtigungen aus 2011 EUR	Verfügb. Mittel abzgl. Ergebnis 2012 EUR	Übertragene Ermächtigungen nach 2013 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	1.600.000,00	1.838.474,30	238.474,30	0,00	0,00	-238.474,30	0,00
2	+ laufende Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse)	0,00	346.320.000,00	352.313.097,61	5.993.097,61	0,00	0,00	-5.993.097,61	0,00
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	13.972.000,00	14.352.088,88	380.088,88	0,00	0,00	-380.088,88	0,00
4	+ Gebühren und ähnliche Abgaben	0,00	975.300,00	983.722,43	8.422,43	0,00	0,00	-8.422,43	0,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	1.646.200,00	1.962.273,07	316.073,07	0,00	0,00	-316.073,07	0,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	31.482.500,00	31.127.985,15	-354.514,85	0,00	0,00	354.514,85	0,00
7	+ Finanzerträge	0,00	2.765.500,00	2.784.578,06	19.078,06	0,00	0,00	-19.078,06	0,00
9	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	196.400,00	1.726.919,11	1.530.519,11	0,00	82.517,76	-1.448.001,35	66.041,58
10	= Ordentliche Erträge	0,00	398.957.900,00	407.089.138,61	8.131.238,61	0,00	82.517,76	-8.048.720,85	66.041,58
11	- Personalaufwendungen	0,00	-66.941.500,00	-65.060.016,05	1.881.483,95	-131.050,04	0,00	-2.012.533,99	0,00
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	-1.110.000,00	-1.152.749,58	-42.749,58	0,00	0,00	42.749,58	0,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	-28.030.800,00	-26.273.150,46	1.757.649,54	0,00	-51.129,37	-1.808.778,91	-223.402,80
14	- Planmäßige Abschreibungen	0,00	-10.528.200,00	-13.263.842,29	-2.735.642,29	-2.490.872,19	0,00	244.770,10	0,00
15	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	-10.654.400,00	-9.903.162,22	751.237,78	0,00	0,00	-751.237,78	0,00
16	- Transferaufwendungen	0,00	-189.393.900,00	-192.487.538,28	-3.093.638,28	-3.001.765,37	-1.134.081,17	-1.042.208,26	-1.814.193,73
17	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	-92.175.900,00	-87.333.726,32	4.842.173,68	-122.872,36	-4.455.509,28	-9.420.555,32	-4.156.450,03
18	= Ordentliche Aufwendungen	0,00	-398.834.700,00	-395.474.185,20	3.360.514,80	-5.746.559,96	-5.640.719,82	-14.747.794,58	-6.194.046,56
19	= Ordentliches Ergebnis	0,00	123.200,00	11.614.953,41	11.491.753,41	-5.746.559,96	-5.558.202,06	-22.796.515,43	-6.128.004,98
20	- Fehlbetragsdeckung aus Vorjahren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	= Ordentliches Ergebnis einschließlich Fehlbetragsdeckung	0,00	123.200,00	11.614.953,41	11.491.753,41	-5.746.559,96	-5.558.202,06	-22.796.515,43	-6.128.004,98
22	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	11.209,59	11.209,59	0,00	0,00	-11.209,59	0,00
23	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	-46.270,12	-46.270,12	0,00	0,00	46.270,12	0,00
24	= Sonderergebnis	0,00	0,00	-35.060,53	-35.060,53	0,00	0,00	35.060,53	0,00
25	= Gesamtergebnis	0,00	123.200,00	11.579.892,88	11.456.692,88	-5.746.559,96	-5.558.202,06	-22.761.454,90	-6.128.004,98

1.1 Feststellung und Aufgliederung des Jahresergebnisses

Nr.	Behandlung von Überschüssen und Fehlbeträgen 2012	Sonderergebnis	Ordentliches Ergebnis
		EUR	EUR
		1	2
3	Ergebnis	35.060,53	-11.614.953,41
4	Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses		11.614.953,41
12	Verrechnung auf das Basiskapital nach § 25 Absatz 4 GemHVO	-35.060,53	

2. Gesamtfinanzzrechnung

Nr.	Gesamtfinanzzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2011 EUR	Fortgeschrieb. Ansatz 2012 EUR	Ergebnis 2012 EUR	Vergleich Ansatz/Ergebnis 2012 EUR	Ergänzende Festlegungen 2012 EUR	Ermächtigungen aus 2011 EUR	Verfügb. Mittel abzgl. Ergebnis 2012 EUR	Übertragene Ermächtigungen nach 2013 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
1 +	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	1.600.000,00	1.838.583,03	-238.583,03	0,00	0,00	-238.583,03	0,00
2 +	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0,00	344.119.900,00	351.948.725,12	-7.828.825,12	0,00	0,00	-7.828.825,12	0,00
3 +	Sonstige Transfereseinzahlungen	0,00	13.972.000,00	15.241.739,48	-1.269.739,48	0,00	0,00	-1.269.739,48	0,00
4 +	Öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	975.300,00	983.112,15	-7.812,15	0,00	0,00	-7.812,15	0,00
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	1.846.200,00	1.969.118,09	-322.918,09	0,00	0,00	-322.918,09	0,00
6 +	Kostenerstattung und Kostenumlagen	0,00	31.482.500,00	30.361.745,83	1.120.754,17	0,00	0,00	1.120.754,17	0,00
7 +	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	2.765.500,00	2.724.407,48	41.092,52	0,00	0,00	41.092,52	0,00
8 +	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0,00	196.400,00	265.762,76	-69.362,76	0,00	82.517,76	13.155,00	-66.041,58
9 +	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	396.757.800,00	405.333.193,94	-8.575.393,94	0,00	82.517,76	-8.492.876,18	-66.041,58
10 -	Personalauszahlungen	0,00	-66.941.500,00	-64.816.475,47	-2.125.024,53	-131.050,04	0,00	-2.256.074,57	0,00
11 -	Versorgungsauszahlungen	0,00	-1.110.000,00	-1.152.749,58	42.749,58	0,00	0,00	42.749,58	0,00
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	-28.030.800,00	-25.128.285,66	-2.902.514,34	0,00	-51.129,37	-2.953.643,71	223.402,80
13 -	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	-10.654.400,00	-9.895.128,10	-759.271,90	0,00	0,00	-759.271,90	0,00
14 -	Transferauszahlungen	0,00	-189.393.900,00	-193.128.473,74	3.734.573,74	-3.001.766,37	-1.134.081,17	-401.272,80	1.814.193,73
15 -	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	0,00	-92.175.900,00	-87.443.254,46	-4.732.645,54	-122.872,36	-4.455.509,28	-9.311.027,18	4.156.450,03
16 -	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	-388.306.500,00	-381.564.367,01	-6.742.132,99	-3.255.687,77	-5.640.719,82	-15.638.540,58	6.194.046,56
17 =	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	0,00	8.451.300,00	23.768.826,93	-15.317.526,93	-3.255.687,77	-5.558.202,06	-24.131.416,76	6.128.004,98
18 +	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	4.638.200,00	2.447.465,47	2.190.734,53	0,00	0,00	2.190.734,53	0,00
19 +	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 +	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0,00	20.000,00	45.657,85	-25.657,85	0,00	1.246,94	-24.410,91	0,00
21 +	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0,00	0,00	26.037,00	-26.037,00	0,00	0,00	-26.037,00	0,00
22 +	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	2.362.800,00	2.367.277,15	-4.477,15	0,00	0,00	-4.477,15	0,00
23 =	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	7.021.000,00	4.886.437,47	2.134.562,53	0,00	1.246,94	2.135.809,47	0,00

Nr.	Gesamtfinanzzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2011 EUR	Fortgeschrieb. Ansatz 2012 EUR	Ergebnis 2012 EUR	Vergleich Ansatz/Ergebnis 2012 EUR	Ergänzende Festlegungen 2012 EUR	Ermächtigungen aus 2011 EUR	Verfügb. Mittel abzgl. Ergebnis 2012 EUR	Übertragene Ermächtigungen nach 2013 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	-128.000,00	-37.173,97	-90.826,03	0,00	-356.950,52	-447.776,55	288.482,87
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-12.215.200,00	-9.621.953,79	-2.593.246,21	-15.252,50	-3.394.686,13	-6.003.184,84	6.125.764,56
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	-2.705.500,00	-1.916.000,20	-789.499,80	-8.000,00	-957.100,53	-1.754.600,33	2.009.152,47
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0,00	-56.354.500,00	0,00	-56.354.500,00	0,00	0,00	-56.354.500,00	0,00
28	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	-76.856.400,00	-15.496.588,86	-61.359.811,14	0,00	-515.342,60	-61.875.153,74	279.326,40
29	- Auszahlungen für sonstige Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	-148.259.600,00	-27.071.716,82	-121.187.883,18	-23.252,50	-5.224.079,78	-126.435.215,46	8.702.726,30
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	-141.238.600,00	-22.185.279,35	-119.053.320,65	-23.252,50	-5.222.832,84	-124.299.405,99	8.702.726,30
32	= Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag	0,00	-132.787.300,00	1.583.547,58	-134.370.847,58	-3.278.940,27	-10.781.034,90	-148.430.822,75	14.830.731,28
33	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten, wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen und inneren Darlehen für Investitionen	0,00	137.474.900,00	13.680.000,00	123.794.900,00	0,00	0,00	123.794.900,00	0,00
34a	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten, wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen und inneren Darlehen für Investitionen - ohne Ausleihungen	0,00	-12.324.800,00	-13.882.415,80	1.557.615,80	0,00	0,00	1.557.615,80	0,00
34b	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten, wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen und inneren Darlehen für Investitionen - Ausleihungen	0,00	-2.362.800,00	-2.362.693,31	-106,69	0,00	0,00	-106,69	0,00
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	122.787.300,00	-2.565.109,11	125.352.409,11	0,00	0,00	125.352.409,11	0,00
36	= Änderung des Finanzierungsmittelbestandes	0,00	-10.000.000,00	-981.561,53	-9.018.438,47	-3.278.940,27	-10.781.034,90	-23.078.413,64	14.830.731,28
37	+ Haushaltswirksame Einzahlungen	0,00	0,00	251.194.720,17	-251.194.720,17	0,00	0,00	-251.194.720,17	0,00
38	- Haushaltswirksame Auszahlungen	0,00	0,00	-229.190.146,13	229.190.146,13	0,00	0,00	229.190.146,13	0,00
39	= Überschuss / Bedarf haushaltsunwirksame Einzahlungen / Auszahlungen	0,00	0,00	22.004.574,04	-22.004.574,04	0,00	0,00	-22.004.574,04	0,00
40	= Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	0,00	0,00	8.761.696,30	-8.761.696,30	0,00	0,00	-8.761.696,30	0,00
41	= Veränderung Bestand an Zahlungsmitteln	0,00	-10.000.000,00	21.023.012,51	-31.023.012,51	-3.278.940,27	-10.781.034,90	-45.082.987,68	14.830.731,28
42	= Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres	0,00	-10.000.000,00	29.784.710,81	-39.784.710,81	-3.278.940,27	-10.781.034,90	-53.844.685,98	14.830.731,28

3. Vermögensrechnung (Bilanz)

Aktiva	01.01.2012 EUR	31.12.2012 EUR	Vergleich EUR
1. Vermögen	231.501.162,02	284.887.623,24	53.386.461,22
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	315.321,07	269.658,66	-45.662,41
1.2 Sachvermögen	182.260.576,20	184.049.906,21	1.789.330,01
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	290.210,77	290.210,77	0,00
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	132.453.724,39	130.521.522,47	-1.932.201,92
<i>davon Grund und Boden</i>	25.614.366,65	25.620.668,65	6.302,00
<i>Gebäude und sonstiges</i>	106.839.357,74	104.900.853,82	-1.938.503,92
1.2.3 Infrastrukturvermögen	35.490.131,63	34.881.488,06	-608.643,57
<i>davon Grund und Boden</i>	7.859.584,14	7.880.928,14	21.344,00
<i>Straßen und sonstiges</i>	27.630.547,49	27.000.559,92	-629.987,57
1.2.4 Bauten auf fremden Grundstücken	73.186,39	50.667,50	-22.518,89
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	130.253,57	130.253,57	0,00
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	4.680.016,12	5.323.071,44	643.055,32
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.598.357,20	2.752.233,80	153.876,60
1.2.8 Vorräte	791.424,46	754.549,04	-36.875,42
1.2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	5.753.271,67	9.345.909,56	3.592.637,89
1.3 Finanzvermögen	48.925.264,75	100.568.058,37	51.642.793,62
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	2.993.305,14	2.634.310,14	-358.995,00
1.3.2 Sonstige Beteiligungen und Kapitaleinlagen in Zweckverbänden, Stiftungen oder anderen kommunalen Zusammenschlüssen	1.682.819,94	1.656.782,94	-26.037,00
1.3.3 Sondervermögen	0,00	0,00	0,00
1.3.4 Ausleihungen	561.033,50	54.552.806,20	53.991.772,70
<i>davon Kernhaushalt</i>	561.033,50	561.033,50	0,00
<i>Kliniken</i>	0,00	53.991.772,70	53.991.772,70
1.3.5 Wertpapiere	22.500.000,00	0,00	-22.500.000,00
1.3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen	4.800.868,30	2.514.659,23	-2.286.209,07
1.3.7 Forderungen aus Transferleistungen	5.557.832,83	5.987.694,88	429.862,05
1.3.8 Privatrechtliche Forderungen	2.052.441,74	3.422.029,17	1.369.587,43
1.3.9 Liquide Mittel	8.776.963,30	29.799.775,81	21.022.812,51
2. Abgrenzungsposten	22.931.926,56	97.801.600,79	74.869.674,23
2.1 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	8.178.193,88	9.773.644,31	1.595.450,43
2.2 Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse	14.753.732,68	88.027.956,48	73.274.223,80
3. Nettoposition (nicht gedeckter Fehlbetrag)	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	254.433.088,58	382.689.224,03	128.256.135,45

Passiva	01.01.2012 EUR	31.12.2012 EUR	Vergleich EUR
1. Kapitalposition	74.486.014,69	86.065.907,57	11.579.892,88
1.1 Basiskapital	74.486.014,69	74.450.954,16	-35.060,53
1.2 Rücklagen	0,00	11.614.953,41	11.614.953,41
1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00	11.614.953,41	11.614.953,41
1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0,00	0,00	0,00
1.2.3 Zweckgebundene Rücklagen	0,00	0,00	0,00
1.3 Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00	0,00
1.3.1 Fehlbeträge aus Vorjahren	0,00	0,00	0,00
1.3.2 Jahresfehlbetrag, soweit eine Deckung im Jahresabschluss durch Entnahme aus den Ergebnismrücklagen nicht möglich ist	0,00	0,00	0,00
2. Sonderposten	38.538.698,18	38.698.521,54	159.823,36
2.1 Sonderposten für Investitionszuweisungen	37.649.232,18	36.011.113,11	-1.638.119,07
2.2 Sonderposten für Investitionsbeiträge	0,00	0,00	0,00
2.3 Sonstige Sonderposten	889.466,00	2.687.408,43	1.797.942,43
3. Rückstellungen	6.400.851,25	6.784.544,17	383.692,92
3.1 Lohn- und Gehaltsrückstellungen	4.421.020,71	4.668.135,79	247.115,08
3.2 Unterhaltsvorschussrückstellungen	1.659.237,49	1.784.236,31	124.998,82
3.3 Stilllegungs- und Nachsorgerückstellungen für Abfalldeponien	0,00	0,00	0,00
3.4 Gebührenüberschussrückstellungen	0,00	0,00	0,00
3.5 Altlastensanierungsrückstellungen	0,00	0,00	0,00
3.6 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren	320.593,05	332.172,07	11.579,02
3.7 Sonstige Rückstellungen	0,00	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten	133.777.432,04	248.756.184,14	114.978.752,10
4.1 Anleihen	0,00	0,00	0,00
4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	105.706.166,23	185.204.386,48	79.498.220,25
<i>davon Kernhaushalt</i>	<i>105.706.166,23</i>	<i>96.300.948,47</i>	<i>-9.405.217,76</i>
<i>Investitionskostenzuschüsse Kreiskliniken</i>	<i>0,00</i>	<i>71.208.704,99</i>	<i>71.208.704,99</i>
<i>Ausleihungen Kreiskliniken</i>	<i>0,00</i>	<i>17.694.733,02</i>	<i>17.694.733,02</i>
4.3 Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	22.352.126,21	58.208.409,68	35.856.283,47
<i>davon Kernhaushalt</i>	<i>22.352.126,21</i>	<i>21.911.370,00</i>	<i>-440.756,21</i>
<i>Ausleihungen Kreiskliniken</i>	<i>0,00</i>	<i>36.297.039,68</i>	<i>36.297.039,68</i>
4.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.207.647,54	3.780.739,89	-426.907,65
4.5 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	625.737,00	9.894,00	-615.843,00
4.6 Sonstige Verbindlichkeiten	885.755,06	1.552.754,09	666.999,03
5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	1.230.092,42	2.384.066,61	1.153.974,19
Bilanzsumme	254.433.088,58	382.689.224,03	128.256.135,45

III. Rechenschaftsbericht

1. Verlauf der Haushaltswirtschaft

Das Haushaltsjahr 2012 entwickelte sich nach anfänglichem verhaltenem Auftakt äußerst positiv. Im Rahmen des ersten Finanzzwischenberichts im Juli 2012 prognostizierte die Verwaltung noch ein negatives Ordentliches Gesamtergebnis von rd. -) 1,6 Mio. €. Grund zu dieser Annahme war, die schleppende Entwicklung der Grunderwerbsteuer in den ersten fünf Monaten des Jahres 2012, sowie das schlechte Jahresergebnis 2011 der Kreiskliniken Esslingen gGmbH, das durch den Landkreishaushalt über einen höheren Betriebsmittelzuschuss ausgeglichen werden musste. Die sich abzeichnenden Wenigeraufwendungen im Sozialen Leistungsbereich konnten diese Veränderungen nicht ganz kompensieren.

Im weiteren Verlauf des Rechnungsjahres zeichnete sich eine Erholung der Grunderwerbsteuererträge und eine weitere Entspannung bei den Sozialaufwendungen ab, so dass zum Stand 31.08.2012 bereits von einem Überschuss im Ordentlichen Ergebnis von rd. 0,8 Mio. € und zum Stand 31.10.2012 mit nunmehr 6,1 Mio. € in den wichtigsten Eckwerten ausgegangen werden konnte.

2. Wirtschaftliche Lage des Landkreises

Die wirtschaftliche Lage des Landkreises Esslingen ist geprägt durch die Bereiche Maschinenbau, Automotive und Elektroindustrie. Durch die damit verbundene hohe Exportabhängigkeit wirken sich konjunkturelle Schwankungen stärker auf die wirtschaftliche Lage aus als in anderen Landkreisen in Baden-Württemberg. Die Städte und Gemeinden spüren dies an den Einnahmen aus der Gewerbesteuer. Sofern die wirtschaftliche Lage gut ist, steigen beim Landkreis die Erträge wie Grunderwerbsteuer und Gebühren und die Aufwendungen insbesondere im Sozialen Leistungsbereich sinken. Ver-

schlechtert sich die allgemeine wirtschaftliche Lage, dann gehen die Erträge zurück, während die Sozialaufwendungen ansteigen.

Die Steuerkraftsumme der kreisangehörigen Städte und Gemeinden betrug zum Jahresende 2012 rd. 500,0 Mio. € (2011 = 460,8 Mio. €) und ist damit im Vorjahresvergleich um rd. 8,5 % angestiegen.

Ende 2012 lag die Arbeitslosenquote im Landkreis Esslingen bei 3,6 % (Landesdurchschnitt rd. 3,8 %). Die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften der Arbeitssuchenden nach SGB II lag am 30.11.2012 bei 9.985 (30.11.2011 bei 10.221).

3. Wichtigste Ergebnisse des Jahresabschlusses

Das Gesamtergebnis der Ergebnisrechnung verbesserte sich um rd. 11,457 Mio. € (+ 11,492 Mio. € im ordentlichen Ergebnis und -0,035 Mio. € im Sonderergebnis). Dies ist im Wesentlichen auf Mehrerträge bei den Schlüsselzuweisungen und den Gebühren, sowie auf geringere Aufwendungen im Sozialen Leistungsbereich, bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen und dem Zinsaufwand zurückzuführen.

Die Finanzrechnung schließt mit einer Reduzierung des Finanzierungsmittelbestands in Höhe von rd. 0,982 Mio. € ab. Geplant war eine Verringerung des Finanzierungsmittelbestandes um 10,000 Mio. €. Ziel war 10,000 Mio. € der kameralen Rücklage des Jahresabschlusses 2011 zur Eigenfinanzierung von Investitionen und damit zur Reduzierung der Neuverschuldung zu verwenden.

Die Plan-Ist-Abweichungen in der Finanzrechnung bei den Auszahlungen aus Investitionstätigkeit und den Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit von jeweils rd. 120,000 Mio. € resultieren aus der Übernahme der Darlehen der Kreiskliniken bzw. der Gewährung von Investitionszuschüssen und Ausleihungen an die Kreiskliniken. Da diese Vorgänge lediglich in den Büchern vollzogen wurden und kein tatsächlicher Geldfluss statt-

fand, war die Finanzrechnung 2012 nicht tangiert. Die Veränderung erfolgt lediglich auf den Bestandskonten der Schlussbilanz.

Die Gesamtverschuldung des Landkreises entwickelte sich wie folgt:

Entwicklung Schulden	Kernhaushalt EUR	PPP Verwaltungs- gebäude Pulverwiesen 11 EUR	Investitionskosten- zuschüsse Kreiskliniken EUR	Summe Landkreis EUR
Schuldenstand 01.01.2012	105.706.166	22.352.126	61.565.147	189.623.439
Neuverschuldung 2012	0	0	12.105.000	12.105.000
Tilgung 2012	-9.405.218	-440.756	-2.461.442	-12.307.416
Schuldenstand 31.12.2012	96.300.948	21.911.370	71.208.705	189.421.023

4. Erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen

Im Ergebnishaushalt ergaben sich folgende wesentlichen Abweichungen:

Erträge	Planansatz 2012 EUR	Rechnungs- ergebnis 2012 EUR	Veränderung	
			EUR	%
Gebühren	11.573.000	12.758.233,05	1.185.233,05	10,24
Grunderwerbsteuer	23.000.000	22.977.150,88	-22.849,12	-0,10
Schlüsselzuweisungen	47.838.100	51.162.407,60	3.324.307,60	6,95
Zuweisungen Sonderbehörden 1995 nach § 11 Abs. 4 FAG	4.090.200	4.191.794,00	101.594,00	2,48
Sachkostenbeiträge nach § 17 FAG	10.502.300	10.715.373,00	213.073,00	2,03

Aufwendungen	Planansatz 2012 EUR	Rechnungs- ergebnis 2012 EUR	Veränderung	
			EUR	%
Personal- und Versorgungsaufwendungen	68.051.500	66.212.765,63	-1.838.734,37	-2,70
Zinsaufwendungen (netto)	7.851.600	7.078.373,94	-773.226,06	-9,85
Sozialer Leistungsbereich (netto)	152.183.416	145.334.501,61	-6.848.914,39	-4,50
Soziallastenausgleich nach § 22 FAG	3.674.600	3.406.372,00	-268.228,00	-7,30
Gutachten Klinikstruktur	0	166.519,08	166.519,08	
Betriebsmittelzuschuss KKES	2.500.000	5.499.906,59	2.999.906,59	120,00

Im Finanzhaushalt ergaben sich folgende wesentlichen Abweichungen:

Einzahlungen	Planansatz 2012 EUR	Rechnungs- ergebnis 2012 EUR	Veränderung	
			EUR	%
Zuweisungen v. Bund, Land, Gden. u. sonstigen	4.638.200	2.447.465,47	-2.190.734,53	-47,23
Kredite (Neuaufnahmen)	137.474.900	12.105.000,00	-125.369.900,00	-91,19
Kredite (Umschuldungen)	0	1.575.000,00	1.575.000,00	

Auszahlungen	Planansatz 2012 EUR	Rechnungs- ergebnis 2012 EUR	Veränderung	
			EUR	%
Erwerb von Grundstücken	128.000	37.173,97	-90.826,03	-70,96
Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2.705.500	1.916.000,20	-789.499,80	-29,18
Baumaßnahmen	12.215.200	9.621.953,79	-2.593.246,21	-21,23
Investitionszuschüsse	76.856.400	15.496.588,86	-61.359.811,14	-79,84
Ordentliche Tilgung	14.687.600	14.670.109,11	-17.490,89	-0,12
Umschuldung	0	1.575.000,00	1.575.000,00	

5. Ziele und Strategien

Das Regierungspräsidium Stuttgart hat dem Landkreis Esslingen im Rahmen des Haushaltserlasses 2013 eine Rückführung der Verschuldung im Kernhaushalt deutlich unter 170 Mio. € aufgegeben.

Als erste Maßnahme zur Erreichung des Schuldendeckels, konnte auf die Inanspruchnahme der Kreditermächtigung 2012 im Kernhaushalt in Höhe von 7,450 Mio. € verzichtet werden.

Im Rahmen der Klausurtagung des erweiterten Verwaltungs- und Finanzausschusses am 13. Juli 2013 haben sich Gremium und Verwaltung das Ziel gesetzt, die Schulden des Landkreises Esslingen im Kernhaushalt bis zum 31.12.2017 auf 170 Mio. € abzubauen und damit die Schuldenobergrenze des Regierungspräsidiums zu erreichen. Weitere Finanzierungsgrundsätze für künftige Investitionen sollen vom Kreistag im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2014 beschlossen werden.

Esslingen a. N., 05. September 2013



Monika Dostal
Kreiskämmerin